

skills 4 abroad

**giz**

Akademie  
für Internationale  
Zusammenarbeit (AIZ)

# KONFLIKT, FRAGILITÄT, GEWALT

Landesanalysen der Akademie  
für internationale Zusammenarbeit

vorbereiten – vernetzen – begleiten

**TRAININGS-  
UNTERLAGEN**

**Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ)  
Friedrich-Ebert-Allee 32+36  
D-53113 Bonn

T +49 228 4460-0  
F +49 228 4460-1766  
E [skills4abroad@giz.de](mailto:skills4abroad@giz.de)  
I [www.giz.de/skills4abroad](http://www.giz.de/skills4abroad)

**Bezeichnung Programm/Projekt:**

Skills4Abroad

**Autor\*in:**

Dr. Jens Narten & Susanne Thiel

**Design/Layout etc.:**

Diamond media GmbH, Neunkirchen-  
Seelscheid Katharina Michael (Potential- und  
Konfliktbaum)

**Im Auftrag des**

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
Referat „Instrumente der Technischen und Internationalen  
Zusammenarbeit, Politikkohärenz für Entwicklung“  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn

**Druck und Vertrieb:**

AIZ, Bonn

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, nach FSC-Standards zertifiziert.  
1. Auflage (2016)  
Bonn, Juli 2023 (2. Auflage)

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Tool 1 De-Stabilisatoren vs. Stabilisatoren.....	5
Tool 2 Akteurslandkarte und Interessenszwiebel .....	9
Tool 3 Konfliktbaum und Potentialbaum .....	13
Extra Tool: Persönliches Lage-Update .....	17
Annex .....	20
Weitere Ressourcen .....	21
Quellenverweise .....	22

## Vorwort

Über die Hälfte der Kooperationsländer der deutschen Internationalen Zusammenarbeit (IZ) sind von Konflikt, Fragilität und Gewalt (**KFG**) betroffen – Anzahl seit Jahren steigend. Mehr als 70% der Trainingsteilnehmer\*innen an der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) werden in fragile Staaten mit erhöhtem oder akutem Eskalationspotential entsandt. IZ in fragilen Länderkontexten stellt damit zunehmend den Regelfall für viele Ausreisende dar. Das BMZ hat auf diese Entwicklung reagiert, indem Vorbereitungsprogramme der AIZ verstärkt auf den Themenkomplex KFG ausgerichtet werden sollen.

Die besondere Betonung des Themenkomplexes KFG in den Landesanalysen der Auslandsvorbereitung wird nicht nur deutlich durch die gezielte Abfrage des Themas in den Evaluierungen der Teilnehmenden, sondern auch durch eine verstärkte Unterstützung der Landesanalysetrainer\*innen diesbezüglich durch die AIZ. Ein wichtiges Instrument zur Befähigung der Trainer\*innen, diesen komplexen Themenbereich in den verschiedenen Länderkontexten gemeinsam mit den Teilnehmenden effektiv zu bearbeiten und zu reflektieren, ist die hier vorliegende Toolbox KFG.

Die nachfolgenden Trainingstools sollen dazu dienen, die Ausreisenden der deutschen IZ für das Thema KFG zu sensibilisieren und sie darin zu unterstützen in ihrer Arbeit mit Partnern vor Ort verstärkt Ansätze der Friedensförderung im Sinne der BMZ-Strategie *Entwicklung für Frieden und Sicherheit* (FS-Kennung) einzubeziehen. Damit reagiert die AIZ nicht nur auf die Vorgaben des BMZ, sondern zugleich auf vielfach geäußerte Wünsche und Bedarfe der Entsendeorganisationen.

Dies steht im Einklang mit den Sustainable Development Goals – SDGs, den Zielen der Agenda 2030: Je nach Arbeitskontext ist hier jedes SDG relevant, primär jedoch SDG 1, keine Armut; SDG 10, weniger Ungleichheiten; SDG 16, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, sowie SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).

Im Jahr 2023 haben wir die seit 2016 vorliegende und vielfach genutzte Toolbox auch unter Einbezug zahlreicher Rückmeldungen aus der Trainer\*innenschaft gründlich überarbeitet. Es wurden u.a. Tools zusammengefasst, textlich prägnanter gestaltet und ein übersichtlicheres Layout angewendet. Zudem wurden die Anwendungsmöglichkeiten für digitale Trainings erweitert.



Keines der Tools muss verbindlich genutzt werden. Trotzdem würden wir uns sehr freuen, wenn diese bewährten Instrumente auch weiterhin rege zur Anwendung kommen würden. Wählt die Tools zur Nutzung aus, die Euch für Euer Land und die jeweils gegebene Situation sinnvoll erscheinen. Kontext und Zeitpunkt des Einsatzes kann von Euch frei gewählt werden. Auch sind die Tools keineswegs starr anzuwenden, sondern können den Bedürfnissen entsprechend flexibel abgewandelt und ergänzt werden. Entsprechendes gilt für die hinzugezogenen Informationsmaterialien, die wir von Seiten der AIZ zum Teil liefern können (PÖK, BTI-Reports, Munzinger Archiv - Länderberichte), die Ihr aber auch gerne selbst aus Eurem Fundus auswählen könnt. Eine mögliche Zuordnung der Tools zu einzelnen Themenfeldern im Kurskonzept des Trainer\*innenleitfadens findet Ihr am Ende dieses Dokuments. Dort findet man auch Quellen zum vertieften Eintauchen in diesen Themenkomplex.

Wir wünschen Euch viel Spaß und gutes Gelingen bei der erfolgreichen Anwendung der nachfolgenden Tools in Euren Landesanalysen.

Euer Team Landesanalysen

# Tool 1 De-Stabilisatoren vs. Stabilisatoren



## Kurzinfo

Die Übung legt eine **Grundlage für den Zugang zum Themenkomplex** „Konflikt, Fragilität, Gewalt“ zu dem jeweiligen Einsatzland.



**Ziel/Zweck** Ziel und Zweck der Übung ist es, einen Erstzugang an Landesinformationen im Bereich „Konflikt, Fragilität, Gewalt“ zu vermitteln.

Die erarbeiteten Informationen bilden häufig eine Grundlage für Vorhaben der deutschen IZ.



## Zeit

Ca. 30 Min Bearbeitungszeit (bspw. Selbststudienzeit) + 45 Min gemeinsame Erarbeitung/ Reflexion



## Material (bei analoger Bearbeitung)

- Textausdruck und Textmarker
- Ggf. Flipchart
- Informationen zur Bearbeitung dieser Toolbox können aus verschiedenen Quellen bezogen werden. Die nachfolgenden Empfehlungen können über das MIA bezogen werden, oder über das GIZ-interne Netzwerk heruntergeladen werden:
  - [Politökonomische Kurzanalysen](#) (PÖK) des BMZ/GIGA (nur für internen Gebrauch, keine Weitergabe!)
  - [Bertelsmann Transformation Index \(BTI\)](#)
  - [Munzinger Datenbank](#) (lizenzpflichtig, Bereitstellung über das MIA)
  - weitere qualitätsgeprüfte Informationsquellen (siehe Quellenverzeichnis auf S. 25 für mögliches Informationsmaterial)



## Vorgehen

1. Je nach Ihrem Arbeitsschwerpunkt oder Interesse wählen Sie bitte **mindestens 3 Themenschwerpunkte** der nachstehenden Tabelle aus und lesen die Informationen in dem Ihnen zur Verfügung gestelltem Material aufmerksam durch. Markieren Sie die aus Ihrer Sicht **stabilisierenden Elemente für das Land z.B. grün** bzw. die **destabilisierenden Elemente rot** im Text.
2. Schreiben Sie pro ausgewähltem Themenschwerpunkt **2-3 Elemente** in die entsprechenden Boxen der nachfolgenden Tabelle oder arbeiten Sie alternativ auf einem Flipchart bzw. mit Pinnwandkarten.
3. Besprechen und ergänzen Sie Ihre Tabelleneinträge in der Gruppe:  
Welche Themenschwerpunkte sind für Ihren Arbeitskontext besonders relevant? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander?  
Welche Aspekte müssen über diese hinaus noch ergänzt werden?
4. Legen oder hängen Sie ihre Ergebnisse gut sichtbar auf den Tisch oder an die Wand, um sich bei der Erarbeitung der nachfolgenden Tools daran zu orientieren.

**Nutzen**

Der Nutzen liegt darin, einen gemeinsam entworfenen Überblick zu projektrelevanten Aspekten von „Konflikt, Fragilität, Gewalt“ in Ihrem Einsatzland **visuell erarbeitet** zu haben, an dem Sie sich während des gesamten Kurses **orientieren** und auf den Sie sich in den nachfolgenden Gesprächen immer wieder beziehen können.

**Nützliche Links**

Siehe Quellenverzeichnis (S. 25) [Toolbox Klima](#)

**Bitte beachten: die nachfolgenden Links sind über das MIA zu beziehen, oder abrufbar über das GIZ-interne Netzwerk:**

[Politökonomische Kurzanalysen](#) (PöK)

[Länderberichte der Bertelsmann-Stiftung](#)

[Munzinger Berichte](#)

<b>Stabilisatoren</b> (2-3 Stichworte je Thema)	<b>Themenschwerpunkt</b> (min. 3 auswählen)	<b>De-Stabilisatoren</b> (2-3 Stichworte je Thema)
	Armut/Nachhaltigkeit	
	Menschenrechte	
	Demokratie/Rechtsstaat	
	Leistung/Transparenz	
	Staatengemeinschaft	
	Reform-/Blockadekräfte	

	Macht/-ressourcen	
	Legitimität/Funktionalität	
	Eskalation/Konflikt	
	Gewaltakteure/-betroffene	
	Gewaltursachen/-dynamik	
	Zivile Konfliktbearbeitung	
	Friedens-/Sicherheitsbedarfe	



## Tool 2 Akteurslandkarte und Interessenszweibel



### Kurzinfo

Diese Übung dient der Identifikation und visuellen Darstellung **relevanter Akteure** eines Konflikts, ihrer wechselseitigen Beziehungen in Ihrem Einsatzland, sowie der Darstellung (gemeinsamer) **Interessen**. Die Auswahl der Akteure kann je nach Themenfeld (z.B. Arbeitssektor) näher eingegrenzt werden.



### Ziel/Zweck

Ziel und Zweck Übung ist es, das Konfliktgefüge in Ihrem Einsatzland bzw. Interessen und Gesamtgefüge besser einordnen zu können. Dies verschafft Ihnen ein verbessertes Verständnis dafür, wie Sie welche Kooperationspartner in Ihrem Arbeitskontext einschätzen können, sowie Anknüpfungspunkte für friedlichen Interessensausgleich oder gemeinschaftliche Kooperation identifizieren zu können.



### Zeit

Ca. 1,5 – 2 Std. Min Bearbeitungszeit



### Material (bei analoger Bearbeitung)

- Ergebnisse aus Tool 1
- Pinnwand/ Flipchart/ Poster
- Dicke Filzstifte



### Vorgehen

1. Wählen Sie aus der Tabelle von Tool 1 ein Konfliktthema aus und legen Sie den Zeitpunkt/-raum des Konflikts fest, den Sie betrachten wollen. Schreiben Sie beides auf ein rechteckiges Kärtchen, das Sie in die Mitte Ihrer Pinnwand platzieren; zeichnen Sie an dieses Kärtchen eine Zickzack-Linie ein.
2. Ermitteln Sie nun welche Akteure die Hauptkonflikttreiber in diesem Konfliktthema sind und schreiben Sie ihre Namen auf runde Kärtchen, die je nach Machtressourcen der Akteure unterschiedlich groß sein können.
3. Zeichnen Sie jeweils drei Kringel um die runden Kärtchen, diese symbolisieren die Interessen der jeweiligen Akteure (= Interessenszweibel). In den inneren Kreis können Sie **Notwendigkeiten/ Bedürfnisse** notieren, in den mittleren Kringel **Interessen** und in den äußeren Kringel **Positionen**. Pinnen Sie nun diese Karten an das Ende der Zickzack-Linie.
4. Ermitteln Sie weitere wichtige Akteure, deren Namen Sie auf runde Karten schreiben, ergänzen die „Interessenszweibel“ und platzieren Sie diese je nach Beziehung zu den Hauptkonfliktakteuren auf der Pinnwand.
5. Verbinden Sie die neuen Karten jeweils mit der passenden Beziehungslinie aus der Legende mit schon platzierten Akteurskarten.

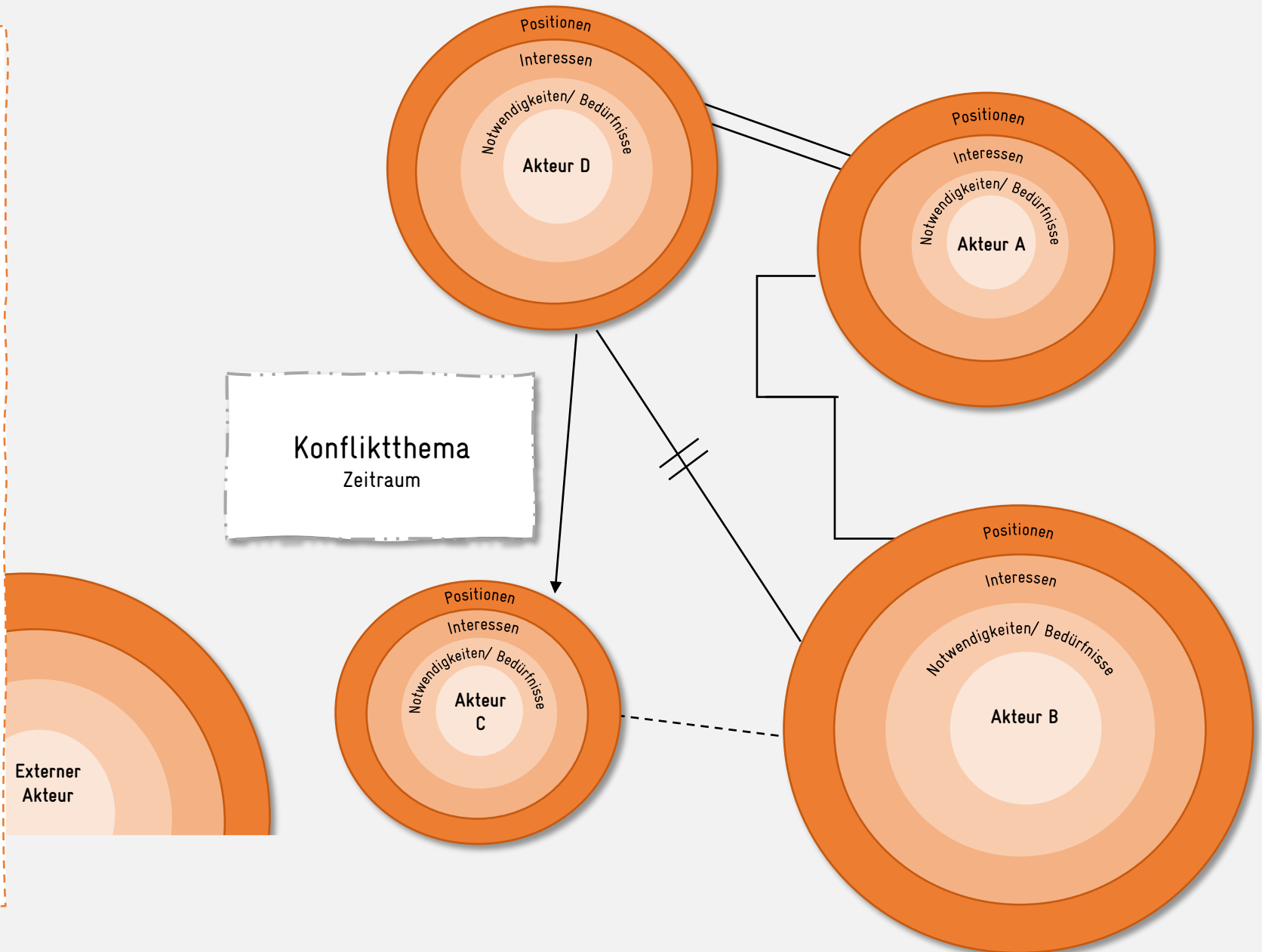
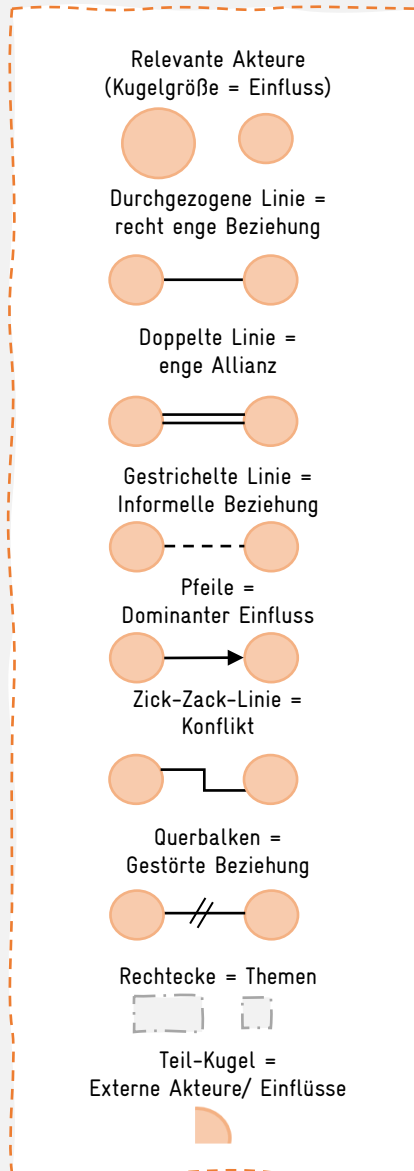
6. Vervollständigen Sie auf diese Weise die Akteurslandkarte und unterstreichen Sie solche Akteure mit einem **grünen Stift**, die als Friedensvermittler fungieren könnten. Zuletzt platzieren Sie bitte Ihre eigene Organisation in dem Gefüge.
7. Reflektieren Sie in Ihrer Gruppe: Bildet Ihre Karte die Hauptkonfliktlinien ab? Muss etwas ergänzt werden (siehe Legende)? Ist die Karte zu komplex geworden und kann wieder etwas abgenommen werden? Platzieren Sie Ihre Karten notfalls neu und hängen die fertige Landkarte gut sichtbar an die Wand.

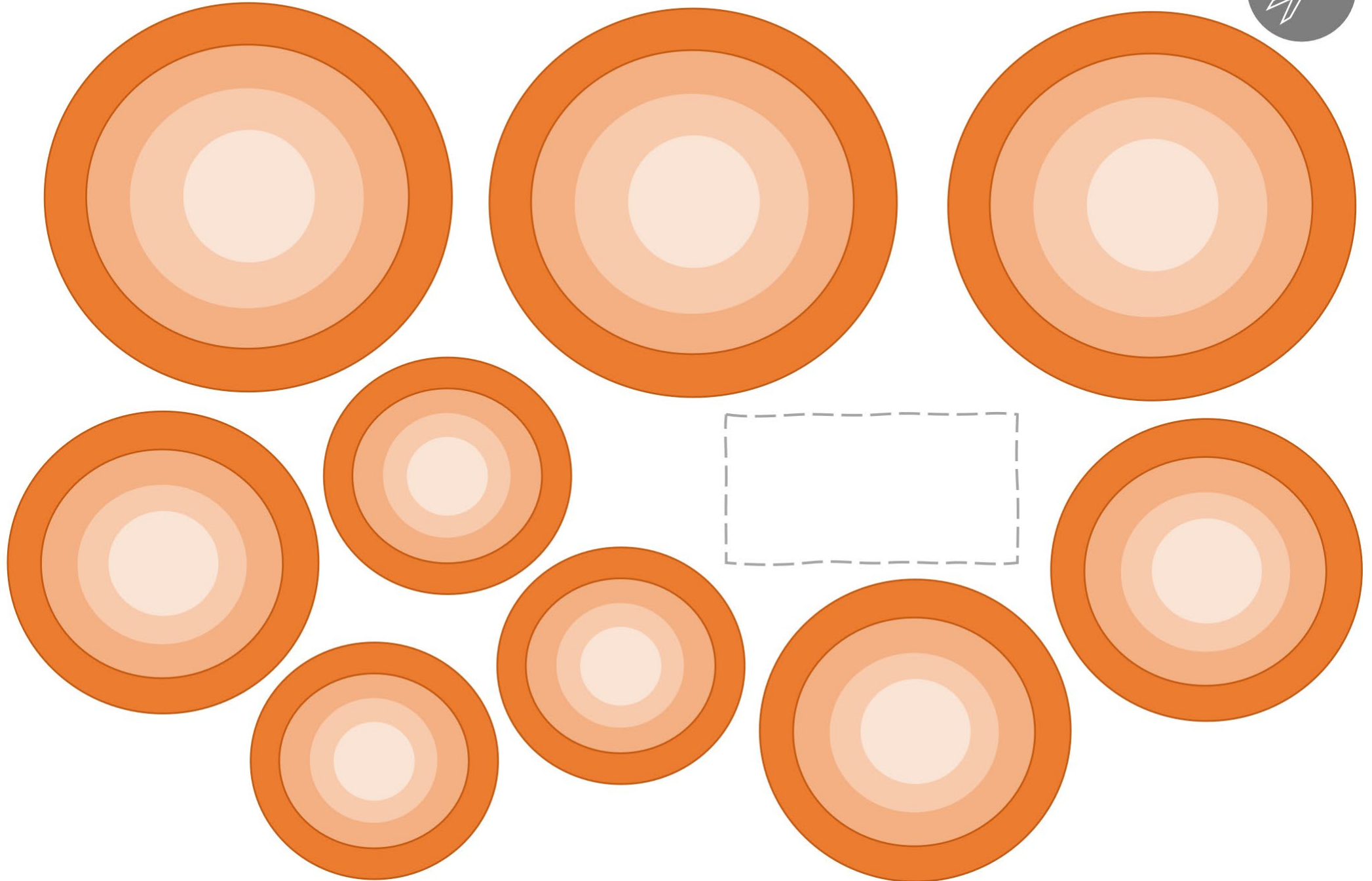
**Nutzen**

Der Nutzen liegt darin, eine gemeinsam reflektierte Akteurslandkarte mit den wichtigsten Konfliktakteuren und ihren Interessen in Ihrem Einsatzland erarbeitet zu haben, die als Ausgangspunkt dazu dienen kann erste Anhaltspunkte zu gewinnen, wo und mit welchen Akteuren Sie gemeinschaftlich agieren und Ihren Arbeitskontext entsprechend gestalten, könnten.

**Nützliche Links**

[MIA – das Medien- und Informationszentrum - giz.de](https://www.giz.de/mia)





## Tool 3 Konfliktbaum und Potentialbaum



### Kurzinfo

Diese Übung dient der Analyse von **Konfliktphänomenen bzw. Kernproblemen**, denen mögliche Ursachen und unmittelbare Auswirkungen zugeordnet werden sollen. Zudem werden mögliche **Potentiale und Problemlösungsansätze** in den Blick genommen



### Ziel/Zweck

Ziel und Zweck der Übung ist es, Kernprobleme und ihre Ursachen in einem unmittelbaren zu beschreiben. Damit werden ein Verstehen komplexer Zusammenhänge sowie die Identifikation erster Ansatzpunkte für das Arbeiten vor Ort ermöglicht.



### Zeit

Ca. 1,5 Std. Bearbeitungszeit



### Material (bei analoger Bearbeitung)

- Filzstifte
- Flipchart
- Informationen zur Bearbeitung dieser Toolbox können aus verschiedenen Quellen bezogen werden. Die nachfolgenden Empfehlungen können über das MIA bezogen werden, oder über das GIZ-interne Netzwerk heruntergeladen werden:
  - [Politökonomische Kurzanalysen](#) (PöK) des BMZ/GIGA (nur für internen Gebrauch, keine Weitergabe!)
  - [Länderberichte der Bertelsmann-Stiftung](#)
  - [Munzingerberichte](#)
  - weitere qualitätsgeprüfte Informationsquellen (siehe Quellenverzeichnis auf S. 25 für mögliches Informationsmaterial)



### Vorgehen

1. Zeichnen Sie die Umrisse eines Baums mit Wurzeln auf ein Flipchart. Wählen Sie dann aus der Tabelle von Tool 1 ein Kernproblem oder einen konkreten Konfliktgegenstand aus (ggf. sektoral/themenbezogen), der sich negativ auf Ihren Arbeitskontext auswirken könnte (auch Hypothesen möglich). Schreiben Sie diesen Aspekt als Stichwort auf den Stamm des Baums.
2. Reflektieren Sie nun in der Gruppe (alternativ in Paarbeit) über die möglichen Ursachen dieses Kernproblems und beschriften Sie die Wurzeln mit den entsprechenden Stichworten.
3. Reflektieren Sie anschließend in der Gruppe (oder in Paaren) über die unmittelbaren Auswirkungen dieses Kernproblems und schreiben Sie die entsprechenden Stichworte in das Blätterdach des Baums.
4. Zeichnen Sie nun einen zweiten Baum daneben, in dessen Stamm Sie einen möglichen Lösungsansatz für das Kernproblem des ersten Baums schreiben (hier Perspektivwechsel vom Problemfokus zum Lösungsfokus). Verfahren Sie nun analog wie oben, indem Sie mögliche Mittel für eine Problemlösung in die Wurzeln schreiben bzw. positive Resultate des Lösungsansatzes ins Blätterdach.

5. Hängen Sie das fertige Schaubild an die Wand und reflektieren Sie in der Gruppe: Welche Lösungsmöglichkeiten ließen sich in Ihrer Arbeit am besten unterstützen (bitte unterstreichen)? Wie müsste dies geschehen, um nachhaltig zu wirken?

**Nutzen**

Der Nutzen ist darin zu sehen, dass Sie für Ihren Arbeitskontext eine erste Problemanalyse des Ursachen-Wirkungsgefüges erstellt haben, aus dem Sie mithilfe des daraus folgenden Lösungsbaums mögliche Ansätze für Ihre eigene konflikt sensible bzw. friedensfördernde Arbeitsplanung erarbeiten können.

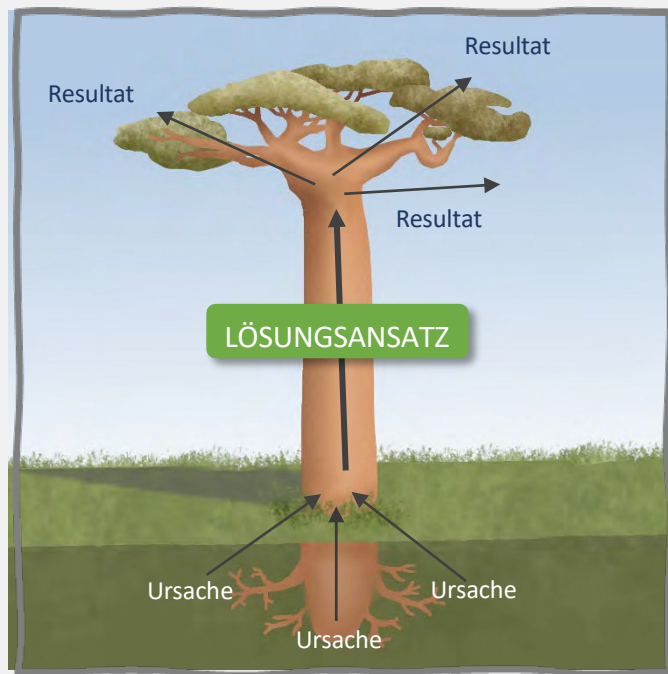
**Nützliche Links**

**Bitte beachten: die nachfolgenden Links sind über das MIA zu beziehen, oder**

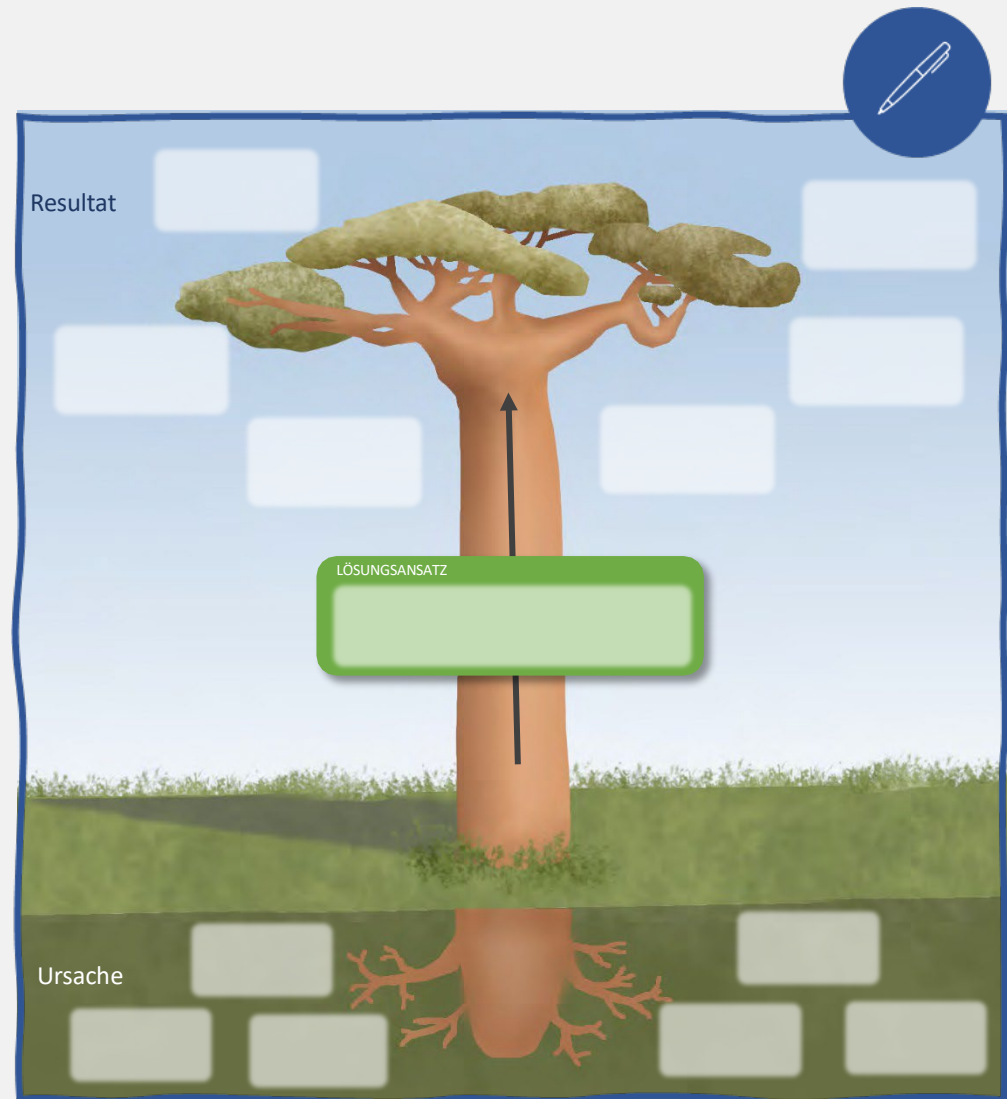
[Politökonomische Kurzanalysen](#) (PÖK)

[Länderberichte der Bertelsmann-Stiftung](#)

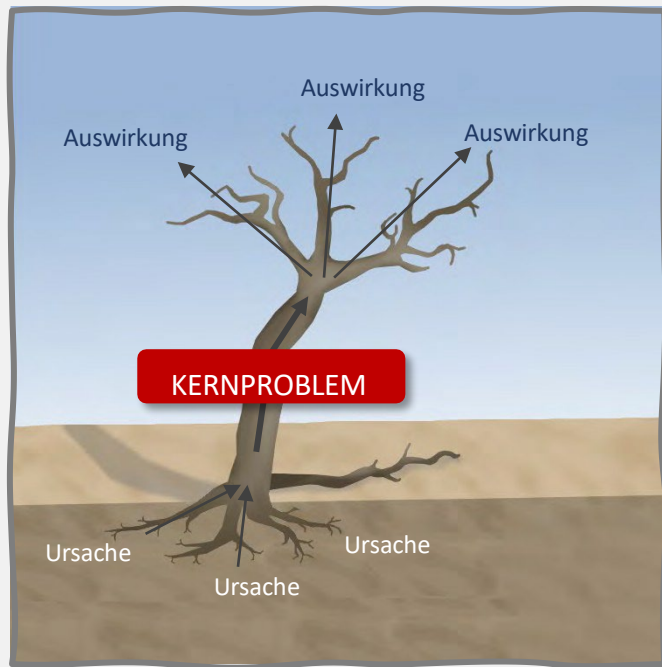
[Munzingerberichte](#)



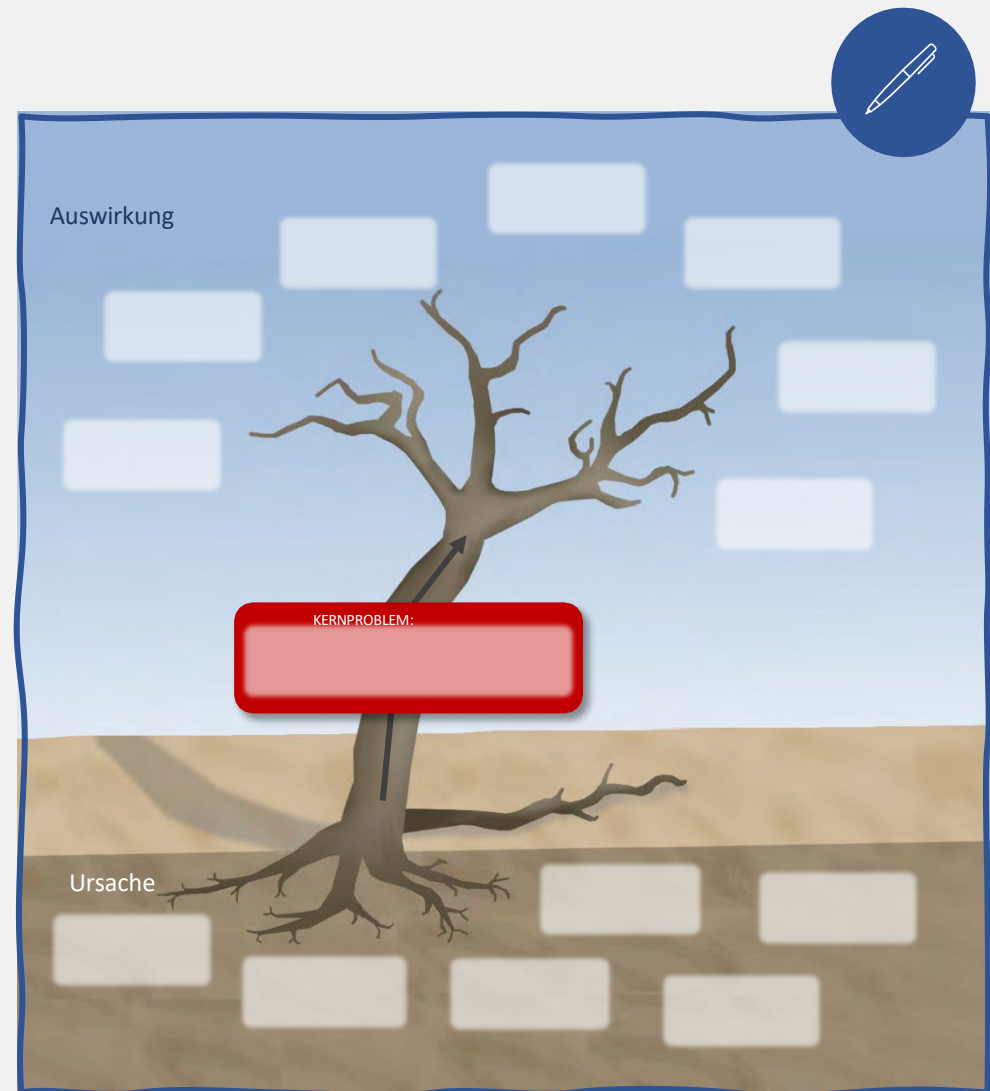
## Potentialbaum







## Konfliktbaum





## Extra Tool: Persönliches Lage-Update



### Kurzinfo

Dieses (optionale) Tool rundet den Themenkomplex „Konflikt, Fragilität, Gewalt“ für das Einsatzland ab. Es bietet Teilnehmer\*innen die Möglichkeit einen ersten Kontakt zu Expert\*innen im Einsatzland zu bekommen (bspw. Projektleiter\*in oder Auftragsverantwortliche\*r) und durch ein digitales Gespräch eine weitere Perspektive zum Land zu erfahren, sowie vertiefende Informationen zu erhalten.



### Ziel/Zweck

Ziel und Zweck der Übung ist es, tagesaktuelle Informationen für die Projektarbeit im Einsatzland zu erhalten, die als Fragen noch offen sind. Dies soll durch eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem\*r Projektleiter\*in oder AV (falls nicht gegeben, mit einer anderen bekannten Person) vor Ort erfolgen. Der direkte Austausch stellt somit in der Vorbereitung die Verbindung zum Einsatzland her. Die Veranschaulichung anhand von Kartenarbeit und das Übertragen relevanter Informationen tragen zu einer ersten Orientierung am Einsatzort bei.



### Zeit

Zeitbedarf gesamt 75 Min.

15 Minuten Sammeln tagesaktueller Informationen (gemeinsame Übung im Kurs) 30 Minuten digitales Gespräch (über BigBlueButton oder MS-Teams)

30 Minuten Reflexion/ Einträge auf Landkarten



### Material

- Filzstifte
- Flipchart
- Ausdrucke für Landkarten (z.B. national, regional, lokal)
- Laptop (ggf. mit Headset und Webcam)
- Stabile Internetverbindung
- Virtueller Besprechungsraum: MS-Teams oder einen BigBlueButton Raum



### Vorgehen

1. Sammeln Sie **tagesaktuelle Fragen**: Welche Gegenden muss ich für die Projektarbeit kennen? Wie ist dort die derzeitige Situation, etc.?
2. Stellen Sie als Teilnehmer\*in **Kontakt zu Ihrem\*r Projektleiter\*in oder AV** bzw. einer anderen aussagefähigen Person vor Ort her und vereinbaren Sie vorab den Zeitpunkt für ein digitales Gespräch (parallele TN-Gespräche sind möglich).
3. Stellen Sie vor dem verabredeten Termin sicher, dass PC und Internetverbindung funktionieren und führen Sie das **Gespräch** ca. 20 Minuten anhand Ihres Fragenkatalogs selbständig durch (alle TN bitte Vertraulichkeit gewährleisten).
4. Notieren Sie sich die **erhaltenen Informationen** während des Gesprächs und/oder zeichnen Sie diese direkt auf die Landkarten-Ausdrucke ein.
5. **Reflektieren** Sie den Inhalt des Besprochenen nach dem Termin in der Gruppe: Haben alle in der Gruppe das Gleiche verstanden? Was ist nun verständlicher geworden? Welche weiteren Informationen müssen vor Ort noch eingeholt werden (z.B. in medizinischen oder sicherheitsrelevanten Briefings)?

**Nutzen**

Der Nutzen liegt darin, Antworten auf tagesaktuelle Fragen zur Arbeits- und Lebenssituation vor Ort zu bekommen und direkte Kontakte im Einsatzort herzustellen. Die TN erhalten so noch fehlende Informationen und können in nachfolgenden Gesprächen vor Ort unmittelbar daran anknüpfen.

**Nützliche Links**

Vorbestellung von Kartenmaterial:

[MIA – das Medien- und Informationszentrum - giz.de](https://www.giz.de/MIA)

[Tool Risks](#)

## Meine Notizen & Fragen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

# Annex: Trainer\*innenleitfaden: Welche Tools können wohin?

## Bearbeitung der Themenfelder

Inhaltlicher Leitfaden	Empfehlung zu Vorgehen und Toolnutzung
<b>Land im Überblick</b>	
Allgemeine Informationen zum Land	<a href="#">Tool 1:</a> De-Stabilisatoren vs. Stabilisatoren erarbeiten und besprechen
<b>Historische, politische sozialökonomischen &amp; ökologischen Rahmenbedingungen</b>	
Wichtige historische Phasen, Geschichtsbewusstsein, historische Prägung	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel <a href="#">Tool 3:</a> Konfliktbaum & Potentialbaum
Wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen	<a href="#">Tool 1:</a> De-Stabilisatoren vs. Stabilisatoren erarbeiten und besprechen
Politische Rahmenbedingungen	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel
Rechtssystem und Verwaltungsaufbau	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel
Bildungs- und Gesundheitswesen	/
<b>Werte, Normen &amp; Verhaltensweisen</b>	
Weltbilder, Religion und Religiosität	/
Die Frage nach Identität(en)	/
Globalisierung & Veränderung Werte/Verhalten	/
Relevante Personengruppen	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel
Markante interkulturell bedeutsame Arbeits- & Alltagssituationen	<a href="#">Tool 2:</a> Akteurslandkarte & Interessenszweibel
Kulturell bedingte Irritationen & Spannungsfelder	<a href="#">Tool 3:</a> Konfliktbaum & Potentialbaum
Verhalten in Krisen- & Bedrohungssituationen	<a href="#">Extra Tool:</a> nur vorbereitend, ersetzt kein Sicherheitstraining <a href="#">Risk Tool</a>
Kulturelle Ausdrucksformen	/
Bilder/Vorstellungen ggü. Ausländern im Zielland	/
<b>Entwicklungsprobleme und -perspektiven</b>	
Entwicklungsprobleme/-chancen & –strategien	<a href="#">Tool 1:</a> De-Stabilisatoren vs. Stabilisatoren erarbeiten und besprechen <a href="#">Tool 3:</a> Konfliktbaum & Potentialbaum
Beitrag der deutschen IZ	/
<b>Alltagsfragen</b>	
Alle anderen Themenfelder	Beziehung zu KFG herstellen; Black Box in Lernlandschaft nutzen (wenn nicht in anderen Kursen erfolgt)

## Weitere Ressourcen

### Was bedeutet fragile Staatlichkeit?

[Fragile Staatlichkeit | BMZ](#)

„Fragile Staatlichkeit – eine Herausforderung für die Entwicklungspolitik“

[Leitlinien der Bundesregierung](#)

„Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“

[Europäische Union](#)

The new European consensus on development “our World, our Dignity, our Future”

[BMZ | Agenda 2030](#)

Sustainable Development Goals (bspw. SDG 16)

[Justice Truth Dignity](#)

Transitional Justice

### Tools zur Messung von Fragilität

[Fragile States Index | The Fund for Peace](#)

[Compare your country by OECD](#)

### Zusätzliche Informationsquellen

[OECDiLibrary](#)

[Länder- und regionenspezifische Informationen der Bundeszentrale für Politische Bildung \(BPB\)](#)

[Amnesty International Reports](#)

[The World Bank Country Profiles](#)

[The World Factbook \(CIA\)](#)

[LILi - Länderinformations-Liste](#)

## Quellenverweise

BMZ

BMZ/GIGA:

Bertelsmann-Stiftung:

Munzinger-Archiv:

GIZ/FLICT:

Miall et al.:

GIZ/Methodenfinder:

GIZ

OECD

Agenda 2030 (Vorwort, SDGs)

Politökonomische Kurzanalysen, (Tool 1)

Der Transformationsindex, 2022 (Tool 1)

Munzinger Online/ Länder – Internationales Handbuch, 2023 (Tool 1)

Introduction to Conflict Transformation, 2008 (Tool 2)

Contemporary Conflict Resolution, 2005 (Tool 2)

Conflict Analysis, 2005 (Tool 3)

AIZ-Leitfaden für Trainer\*innen, 2016 (Annex)

[OECDiLibrary](#)